Zeitschrift: Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen
Herausgeber: Verein Aktiver Staatsbürgerinnen
Band: 34 (1978)
Heft: 10-12

Artikel: "Historischer Moment" beim SAC
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-844550

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Frauen einiges zu sagen haben. Es sind in diesem Buch unerhört eindringliche, packende Texte gesammelt, etwa «Da war einmal ein Mädchen» von Marie Luise Fleisser, «Mariannas Fall» von Maja Beutler, «Ich wollte ohnehin über meinen Vater schreiben» von Karin Bechler. Doch was soll eine lange Aufzählung? Lieber selber lesen, oder verschenken, und am besten beides! (Verlag Huber, Fr. 24.80)

Gemischte Hauswirtschaftskurse

Im Sommer 1977 wurden, erstmals für Zürcher Mittelschulen, von der Kantonsschule Oerlikon hauswirtschaftliche Kurse für Schülerinnen und Schüler gemeinsam durchgeführt. Die Vorarbeiten dazu wurden von einer Kommission im Auftrag des Erziehungsrates geleistet. Trotz einiger Bedenken waren diese Kurse ein grosser Erfolg, und die Auswertung einer Schülerbefragung sowie die einhellige Meinung aller Verantwortlichen liessen es wünschbar erscheinen, diese Versuchskurse weiterzuführen.

Deshalb sind auch dieses Jahr von der Kantonsschule Oerlikon wieder zwei Hauswirtschaftskurse in Weesen und Affoltern am Albis durchgeführt worden. Während drei Wochen haben je 15 Schülerinnen und Schüler unter Leitung eines Lehrers und zweier Hauswirtschaftslehrerinnen gemeinsam gelernt, sich im Haushalt zurechtzufinden. Neben dem Hauptfach Kochen und den übrigen traditionellen Fächern sind die im letzten Kurs bewährten Neuerungen weitergeführt worden, wie Wahlfachangebot und Gespräche mit ausgewiesenen Referenten über Probleme zwischenmenschlicher Beziehungen. Im Fach «Reparaturen im Haushalt» haben sich Schülerinnen und Schüler gemeinsam in elektrischen Reparaturen, Plätteln, Tapezieren und vielem anderem mehr geübt.

Auch dieses Jahr sind sich alle Beteiligten einig, dass diese Art Hauswirtschaftskurse weitergeführt werden soll. Es wird nicht leicht sein, mit der Zeit aus der Versuchsform für wenige eine mögliche Kursform für alle zu entwickeln. Der Erziehungsrat hat jedoch bereits in seinem Beschluss für die Kurse 1978 die Möglichkeit für ähnliche Kurse 1979 vorgesehen. Die verantwortliche Kommission wird die Idee der gemischten Hauswirtschaftskurse unter Abklärung aller Möglichkeiten weiterverfolgen.

«Historischer Moment» beim SAC

In Zukunft dürfen auch Frauen Mitglieder des Schweizerischen Alpenclubs werden — zumindest in jenen Sektionen, die sie aufnehmen wollen. Die Delegiertenversammlung des SAC hat am letzten Septembertag in Brugg die für diesen Beschluss notwendige Revision der Zentralstatuten mit grossem Mehr angenommen. Der Schweizer Alpenclub und der Schweizerische Frauen-Alpenclub (SFAC) sind durch diesen Beschluss zwar noch keine «Ehe» eingegangen, doch haben sie sich zumindest «verlobt». Das Zentralkomitee des SAC wurde gleichzeitig beauftragt, mit dem Vorstand des SFAC Fusionsverhandlungen aufzunehmen. Gertrud Schneiter vom SFAC sprach nach der Abstimmung von einem historischen Moment.

Der 1863 gegründete SAC zählt heute

60 000 Mitglieder, während im seit 1918 bestehenden SFAC 8000 Alpinistinnen vereinigt sind. De facto war der SAC schon längst kein reiner Männerclub mehr gewesen. In den Jugendorganisationen machten die Mädchen schon seit Jahrzehnten mit, und viele Sektionen boten seit einiger Zeit Touren an, zu denen auch — weibliche — Angehörige zugelassen wurden.

Lotti Ruckstuhl geehrt

Für ihren Einsatz zugunsten der Menschenrechte und des Friedens ist der ehemaligen Zentralpräsidentin des Schweiz. Verbandes für Frauenrechte, Frau Dr. *Lotti Ruckstuhl* am 15. Oktober der Dr.-Ida-Somazzi-Preis 1978 verliehen worden. Die Ehrung erfolgte im Rahmen einer Tagung der Arbeitsgemeinschaft Frau und Demokratie, die auf dem Gurten ob Bern stattfand.

Besonders hervorgehoben wurde bei der Übergabe des mit 5000 Franken dotierten Preises der unermüdliche Kampf der Laureatin für die Gleichberechtigung der Frau, was auch deren staatsbürgerliche Schulung beinhaltet. Erwähnt wurde ferner die «einzigartige Dokumentation über die rechtliche Stellung der Schweizer Frau», welche die Laureatin in jahrzehntelanger Arbeit aufgebaut hat, und dass aus ihrer Feder eine Geschichte der schweizerischen Frauenbewegung im Manuskript vorliegt (eine allfällige Publikation wurde beispielsweise auch an der DV unseres Verbandes in Zürich angelegentlich diskutiert).

Wir gratulieren unserm Ehrenmitglied sehr herzlich!

Ob kurz oder lang
auf den Haarschnitt
kommt es an.

Spezial-Damensalon
Coiffure-Studio Zubi
Nelly Zuberbühler
Eidg. dipl. Coiffeuse, Fachlehrerin
8003 Zürich, Zentralstrasse 16
Telefon 33 76 23, 33 84 14

25 Jahre Zonta

Mitte September feierte der Zonta-Klub Zürich sein 25jähriges Bestehen. Diese internationale Organisation wurde 1919 in Buffalo gegründet. Frauen aus der ganzen Welt haben sich in ihr zusammengeschlossen, und zwar Frauen in leitenden Positionen. Ähnlich den Männerklubs Rotary, Lions und Kiwanis vertritt bei Zonta in jedem regionalen Klub ein Mitglied einen Beruf. Man trifft sich mindestens einmal im Monat zu einem Vortrag oder einer sonstigen Veranstaltung.

In den Satzungen der Zonta sind die Ziele dieser Vereinigung festgehalten: Die Zonta will die rechtliche, politische und berufliche Stellung der Frau fördern, will im Berufsleben ein hohes ethisches Niveau